

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 0 659 955 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
29.01.1997 Patentblatt 1997/05

(51) Int Cl.⁶: **E04G 1/15, E04G 7/30**

(21) Anmeldenummer: 94112853.0

(22) Anmeldetag: 17.08.1994

(54) **Arbeitsbühne, vorzugsweise Gerüst zur Einrüstung von Fassaden o.dgl.**

Scaffold platform, f.e. façade-scaffold or similar

Plate-forme d'échafaudage, p.ex. échafaudage pour façades ou similaire

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB LI NL

(30) Priorität: 22.09.1993 DE 9314353 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.06.1995 Patentblatt 1995/26

(73) Patentinhaber: **ALTEC Aluminium-Technik**
Hans-J. Gebauer GmbH
D-56727 Mayen (DE)

(72) Erfinder: **Gebauer, Hans-Jürgen**
D-56727 Mayen (DE)

(74) Vertreter: **Gossel, Hans K., Dipl.-Ing. et al**
Lorenz-Seldler-Gossel
Widenmayerstrasse 23
80538 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U- 9 305 290 FR-A- 1 429 423
FR-A- 2 379 720 FR-A- 2 585 088

EP 0 659 955 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Arbeitsbühne, vorzugsweise ein Gerüst zur Einrüstung von Fassaden o. dgl., mit parallel zueinander angeordneten Ständern, die durch Quertraversen (Riegel) miteinander leiterartig verbunden sind, bei der die Plattformen durch an deren schmalen Stirnseiten befestigte, nach unten offene und mit Abhebsicherungen versehene Haken auf auf gleicher Höhe befindliche Quertraversen einhängbar sind.

Bei Arbeitsbühnen und Gerüsten dieser Art besteht die Forderung, daß diese möglichst schnell und einfach aufgebaut und auch wieder abgebaut werden können, wobei sichergestellt sein muß, daß die auf die Quertraversen eingehängten Plattformen nicht unbeabsichtigt durch Stöße von unten oder durch Einwirkung von Wind gelöst und abgehoben werden können.

Es sind zahlreiche Arbeitsbühnen der eingangs angegebenen Art mit unterschiedlichen Abhebsicherungen für deren Plattformen bekannt.

Bei einer aus der DE-OS 23 58 000 bekannten Arbeitsbühne der eingangs angegebenen Art sind seitliche, Belagplatten tragende Stützrohre an ihren Enden mit abwärts gerichteten Haken versehen, die die Quertraversen oder Querriegel übergreifen und die zu ihrer Verriegelung an den Querriegeln mit unter Federspannung stehenden Verriegelungsstiften versehen sind.

Eine aus der DE-OS 39 23 815 bekannte Arbeitsbühne der eingangs angegebenen Art weist Plattformen auf, die an ihren Enden mit Haken versehen sind, die die Quertraversen oder Querriegel des Gerüsts übergreifen. Um ein unbeabsichtigtes Abheben der Plattformen zu vermeiden, werden die Haken von fußseitigen Quertraversen oder sogenannten "Fußriegeln" von die Ständer verlängernden Ständerabschnitten, die auf untere Ständerabschnitte aufgesteckt werden, in der Weise übergreifen, daß diese nicht aushaken können. Diese Ausgestaltung gestattet es jedoch erst, eine Plattform auszuhaken, wenn die entsprechenden Ständerabschnitte mit dem Fußriegel wegenommen werden, so daß die Haken und mit ihnen die Plattform außer Eingriff mit den Kopfriegeln kommen können.

Bei einer aus der DE-PS 29 16 236 bekannten Arbeitsbühne der eingangs angegebenen Art sind die Querriegel übergreifenden, abgerundeten Haken der Plattformen jeweils an der Hakenbasis mit einer Nase versehen, die die Querriegel untergreift. Auf diese Weise lassen sich die Plattformen nur in schräger Richtung aushaken, so daß zum Verriegeln der Dielen die endseitigen Dielen an den letzten Querriegeln festgelegt werden müssen. Da sich jedoch gezeigt hat, daß sich die Plattformen durch an einem Ende der Arbeitsbühne angreifende Zugkräfte lösen lassen, ist nach der DE-PS 29 52 538 vorgesehen worden, daß die Haken an den Querriegeln durch besonders einzusetzende Bolzen verriegelt werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Arbeitsbühne der eingangs angegebenen Art zu schaffen, bei der sich die

Plattformen in einfacher Weise an den Quertraversen der Ständer in der Weise verriegeln lassen, daß sie nach Bedarf jederzeit auch wieder ausgehoben werden können, ohne daß weitere Teile der Arbeitsbühne oder des Gerüsts abgebaut werden müssen.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe bei einer Arbeitsbühne der gattungsgemäßen Art dadurch gelöst, daß jede Abhebsicherung aus in vertikaler Richtung gegeneinander verschieblichen Elementen oder Platten besteht, von denen die äußere, der Quertraverse zugewandte Platte an ihrem unteren Endbereich mit einer diese formschlüssig hintergreifenden Nase versehen und mindestens die innere Platte keilförmig ausgebildet ist, und daß beide Platten an an der Stirnseite der Plattform vorgesehenen Führungen derart geführt sind, daß die äußere Platte in ihrer unteren und/oder ausgeschwenkten Stellung die Quertraverse mit ihrer Nase hintergreift und die innere, unmittelbar oder mittelbar auf der Stirnseite abgestützte Platte in ihrer unteren Stellung die äußere Platte in ihrer Verriegelungsstellung verspannt. Bei der erfindungsgemäßen Arbeitsbühne sind die die Plattformen auf den Querriegeln oder Quertraversen abstützenden Haken dadurch mit den Quertraversen verriegelt, daß eine auf der Führung schwenkbar und/oder verschiebbare Verriegelungsplatte die Quertraverse in der Verriegelungsstellung mit einer Nase formschlüssig hintergreift, wobei die Verriegelungsstellung durch einen in vertikaler Richtung verschieblichen Keil gesichert ist, der sich selbsttätig aufgrund Schwerkraftwirkung in seine Verriegelungsstellung bewegt. Unterliegt die Arbeitsbühne oder das Gerüst Erschütterungen oder Bewegungen, wird die Verriegelung der Hakenverbindungen nur fester, weil der Verriegelungskeil sofort fester in seine Verriegelungsstellung rutscht, wenn sich ein die Verriegelung lockermes Spiel ergeben sollte. Die erfindungsgemäße Verriegelung läßt sich in einfacher Weise durch Anheben des Verriegelungskeils lösen, so daß sich die einzelnen Plattformen jederzeit nach Bedarf wieder ausheben lassen, ohne daß weitere Teile der Arbeitsbühne oder des Gerüsts abgebaut werden müßten. Da die Verriegelungskeile nach dem Einhängen der Plattformen auf die Querriegel von selbst in ihre Verriegelungsstellung rutschen, ist eine selbstsichernde Halterung der Plattformen gewährleistet. Von besonderem Vorteil ist, daß sich die Plattformen ohne besondere Werkzeuge einbauen und auch wieder ausheben lassen.

Zweckmäßigerweise sind beide Platten auf einem gemeinsamen Bolzen in Langlöchern geführt. Dabei braucht die äußere, mit der Verriegelungsnase versehene Platte nur mit einer Bohrung von solchem Durchmesser oder solcher Länge versehen sein, daß sie zumindest zwischen ihrer Verriegelungsstellung und ihrer Freigabestellung schwenken kann. Denn die äußere Verriegelungsplatte kann nur durch Verschwenken oder durch Verschwenken unter gleichzeitiger Ausführung einer Bewegung in ihrer Längsrichtung in ihre verriegelte und ihre entriegelte Stellung gelangen.

Hingegen ist die innere, mit einem sich nach unten hin verjüngenden Keilwinkel versehene Platte mit einem vertikalen Langloch von einer solchen Länge versehen, daß sie sich in eine die innere Platte freigebende Stellung anheben läßt und in ihrer verriegelten Stellung mit dem oberen Ende des Langloches höchstens gerade auf dem Führungsbolzen aufliegt.

Die äußere, die Verriegelungsnase tragende Platte kann ebenfalls keilförmig ausgebildet sein. Zumindest weist sie auf ihrer Innenseite eine zu der inneren Keilplatte komplementäre Keifläche auf.

Zweckmäßigerweise sind die Platten relativ zueinander mit Verdrehsicherungen versehen. Die Verdrehsicherung kann aus zwei auf einer Platte befestigten Stiften bestehen, die zu dem Langloch der inneren Platte parallele Langlöcher der anderen Platte zumindest teilweise durchsetzen.

Statt einer besonderen Verdrehsicherung können zur Führung der Platten auch zwei an der Stirnseite jeder Plattform befestigte Führungsbolzen vorgesehen sein.

Zweckmäßigerweise ist die innere Keilplatte an ihrem unteren Rand mit einer Verbreiterung oder Abwinkelung versehen, auf die zum Lösen der Verbindung ein Schlag ausgeübt werden kann.

Zweckmäßigerweise sind der oder die Führungsbolzen an einem stirnseitigen Randprofil jeder Plattform befestigt, das eine ebene äußere Abstützfläche für die innere Keilplatte besitzt.

Das Randprofil kann endseitig mit den Haken und in seinem mittleren Bereich mit den die Abhebsicherung bildenden Platten versehen sein.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung näher erläutert. In dieser zeigt

Fig. 1 eine Vorderansicht des stirnseitigen Profils einer Plattform mit der erfindungsgemäßen Abhebsicherung,

Fig. 2 eine Draufsicht auf das Profil nach Fig. 1,

Fig. 3 einen Schnitt durch das Profil längs der Linie III-III in Fig. 1,

Fig. 4 eine vergrößerte Darstellung des Schnitts gemäß Fig. 3, bei dem mit dem stirnseitigen Profil der Trittbelag der Plattform verbunden ist, und

Fig. 5 eine Vorderansicht der Abhebsicherung nach Fig. 4.

Die mit der erfindungsgemäßen Abhebsicherung versehene Plattform 1 weist an ihren schmalen Stirnseiten quer verlaufende Kastenprofile 2 auf, mit denen der Belag 3 der Plattform durch Schraubbolzen 4 verbunden ist. Im Bereich seiner Enden ist das Profil 2 mit nach

unten offenen Haken 5 versehen, deren hakenförmige Öffnungen mit einem Radius abgerundet sind, der dem Durchmesser der runden, aus Rohrab schnitten bestehenden Quertraversen oder Querriegel 6 entspricht. Im mittleren oberen Bereich ist das Profil 2 mit einem quer verlaufenden Schraubbolzen 7 versehen, der das Profil 2 in fluchtenden Bohrungen durchsetzt. Auf dem mit einem Kopf 8 und einer Mutter 9 versehenen Schraubbolzen sind die Verriegelungsplatte 10 und die Keilplatte 11 in mittleren Langlöchern geführt. Die Verriegelungsplatte 10 weist an ihrem unteren äußeren Ende eine abgerundete, vorspringende Nase 12 auf, mit der diese in den aus den Figuren 3 und 4 ersichtlichen Verriegelungsstellungen den Querriegel 6 formschlüssig hintergreift.

Die Verriegelungsplatte 12 ist in ihrem oberen mittleren Bereich mit einem Langloch relativ kurzer Länge versehen. In der Verriegelungsstellung stützt sich das obere Ende des Langloches der Verriegelungsplatte 10 auf dem Schraubbolzen 7 ab, oder die Verriegelungsplatte ist in ihrem oberen Endbereich mit einem stufenartigen Absatz 13 versehen, der sich auf der Mutter 8 abstützt.

Die Keilplatte 11 ist in ihrem mittleren Bereich mit einem Langloch 15 von so großer Länge versehen, daß sich die Keilplatte so weit anheben läßt, daß sich die Verriegelungsplatte aus ihrer Verriegelungsstellung schwenken läßt. Das Langloch 15 ist weiterhin so lang ausgebildet, daß sich die Keilplatte 11 in ihrer Verriegelungsstellung mit dem oberen Rand ihres Langloches 15 höchstens gerade auf dem Bolzen 7 abstützt.

Die Keilplatte 11 weist eine ebene Rückseite auf, mit der sich diese auf der vorderen ebenen und rechtwinkelig zur Trittläche der Plattform stehenden Fläche des Kastenprofils 2 abstützt. Die mit der Verriegelungsnase 12 versehene Verriegelungsplatte 10 weist eine ebene Rückseite auf, die komplementär zu der äußeren Keifläche der Keilplatte 11 ist. Die Keilplatte 11 weist einen aus den Figuren 3 und 4 ersichtlichen, nach unten hin spitz zulaufenden Keilwinkel auf. An ihrer unteren Schmalseite ist die Keilplatte 11 mit einem diese verbreiternden, abgewinkelten Fortsatz 17 versehen, auf den zum Zwecke des Lösen der Verriegelung mit einem Hammer oder einem anderen Werkzeug ein Schlag ausgeübt werden kann.

Zur Verriegelung der Plattform 1 mit dem Querriegel 6 wird die Keilplatte 11 angehoben, so daß sich die Verriegelungsplatte zusammen mit dem endseitigen Haken derart auf den Querriegel 6 aufsetzen läßt, daß die Nase 12 den Querriegel 6 formschlüssig hintergreift. Wird nun die Keilplatte 11 losgelassen, fällt diese unter Schwerkraftwirkung selbsttätig in ihre Verriegelungsstellung. Sollten die oberen Enden der Keilplatten 11 über die Trittläche der Plattform vorstehen, können diese mit einem Tritt in ihre Verriegelungsstellung verschoben werden.

Um sicherzustellen, daß sich die Platten 11, 12 nicht relativ zueinander verdrehen, ist eine Verdrehsicherung

vorgesehen, die aus zwei seitlichen, mit der Keilplatte 11 verschraubten Stiften 18, 19 besteht, die in Langlöcher 20, 21 der Verriegelungsplatte 11 greifen, die parallel zu dem Langloch 15 verlaufen.

Patentansprüche

1. Arbeitsbühne, vorzugsweise Gerüst zur Einrüstung von Fassaden o. dgl., mit parallel zueinander angeordneten Ständern, die durch Quertraversen oder Querriegel miteinander leiterartig verbunden sind, bei der die Plattformen (1) durch an deren schmalen Stirnseiten (2) befestigte, in Gebrauchsstellung nach unten offene und mit Abhebsicherungen versehene Haken (5) auf auf gleicher Höhe befindliche Quertraversen (6) einhängbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß jede Abhebsicherung aus in in Gebrauchsstellung vertikaler Richtung gegeneinander verschieblichen Elementen oder Platten (10, 11) besteht, von denen die äußere, der Quertraverse (6) zugewandte Platte (10) an ihrem unteren Endbereich mit einer die Quertraverse formschlüssig untergreifenden Nase (12) versehen und mindestens die innere Platte (11) keilförmig ausgebildet ist, und daß beide Platten an an der Stirnseite der Plattform vorgesehenen Führungen (7) derart geführt sind, daß die äußere Platte (10) in ihrer unteren und/oder ausgeschwenkten Stellung die Quertraverse mit ihrer Nase (12) hintergreift und die innere, unmittelbar oder mittelbar auf der Stirnseite der Plattform abgestützte Platte (11) in ihrer unteren Stellung die äußere Platte (10) in ihrer Verriegelungsstellung verspannt.
2. Arbeitsbühne nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß beide Platten (10, 11) auf einem gemeinsamen Bolzen (7) in Langlöchern (15) geführt sind.
3. Arbeitsbühne nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die äußere Platte (10) mit einer Bohrung von solchem Durchmesser oder solcher Länge versehen ist, daß sie zumindest zwischen ihrer Verriegelungsstellung und ihrer Freigabestellung schwenken kann.
4. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die innere, mit einem sich nach unten hin verjüngenden Keilwinkel versehene Platte (11) mit einem vertikalen Langloch (12) von einer solchen Länge versehen ist, daß sie sich in eine die innere Platte (10) freigebende Stellung anheben läßt und in ihrer verriegelten Stellung mit dem oberen Ende des Langloches höchstens gerade auf dem Bolzen (7) aufliegt.
5. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 4,

dadurch gekennzeichnet, daß die äußere Platte (10) auf ihrer Innenseite mit einer zu der inneren Platte (11) komplementären Keifläche versehen ist.

6. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (10, 11) relativ zueinander mit Verdrehsicherungen versehen sind.
7. Arbeitsbühne nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Verdrehsicherung aus zwei auf einer Platte befestigten Stiften (18, 19) besteht, die zu dem Langloch (15) parallele Langlöcher (20, 21) der anderen Platte (10) zumindest teilweise durchsetzen.
8. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß zur Führung der Platten zwei an der Stirnseite der Plattform befestigte Bolzen vorgesehen sind.
9. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Platte (11) an ihrem unteren Rand mit einer Verbreiterung oder Abwinkelung (17) versehen ist.
10. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 2 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der oder die Führungsbolzen (7) an einem stirnseitigen Randprofil (2) jeder Plattform befestigt sind, das eine ebene äußere Abstützfläche für die innere Keilplatte (11) besitzt.
11. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Randprofil (2) der Plattform endseitig mit den Haken (5) und in seinem mittleren Bereich mit den die Abhebsicherung bildenden Platten (10, 11) versehen ist.

Claims

1. Scaffold structure, preferably a scaffold for working on façades or similar, with stanchions arranged parallel to one another which are connected in the manner of a ladder by cross members (6) or cross bars on which platforms (1) may be suspended at the same level by means of hooks (5) fitted to their narrow faces (2), which hooks (5) being open at the bottom in their position of use and being provided with securing devices to prevent lift-off, **characterised in that** each anti-lift-off securing device consists of elements or plates (10, 11) which, in their position of use, move in opposite relative directions in the vertical plane, of which elements or plates (10, 11) the outer plate (10) facing the cross member (6) is provided at its bottom end section with a nose or catch

- (12) which engages under the cross member to form a positive lock, and at least the inner plate (11) is of wedge-shaped design, and that both plates are guided on guides (7) provided at the end face of the platform such that the outer plate (10) in its bottom and/or outswung position engages with its nose (12) behind the cross member, and the inner plate (11) which is either directly or indirectly supported by the end face of the platform, clamps in its lower position the outer plate (10) in its locking position.
2. Scaffold structure according to Claim 1, characterised in that the two plates (10, 11) are guided on a common bolt (7) in oblong holes (15).
 3. Scaffold structure according to Claim 1 or 2, characterised in that the outer plate (10) is provided with a hole of a certain diameter or of a certain length such that it can swivel at least between its locking position and its release position.
 4. Scaffold structure according to one of Claims 1 to 3, characterised in that the inner plate (11) exhibiting a wedge angle tapering downwards is provided with a vertical oblong hole (12) of such a length that the plate (11) can be raised to a position which releases the outer plate (10), while in its locked position, said inner plate (11) rests with the top end of the oblong hole at most just on the bolt (7).
 5. Scaffold structure according to one of Claims 1 to 4, characterised in that the outer plate (10) is provided on its inner face with a wedge-shaped surface which is complementary to the inner plate (11).
 6. Scaffold structure according to one of Claims 1 to 5, characterised in that the plates (10, 11) are provided with anti-rotation devices to prevent relative rotational movement.
 7. Scaffold structure according to Claim 6, characterised in that the anti-rotation device consists of two pins (18, 19) fastened to one plate, which at least partially penetrate oblong holes (20, 21) in the other plate (10) running parallel to oblong hole (15).
 8. Scaffold structure according to one of Claims 1 to 6, characterised in that two fixed pins are provided at the end face of the platform for guiding the plates.
 9. Scaffold structure according to one of Claims 1 to 8, characterised in that the inner plate (11) is provided at its bottom edge with a widened or angled section (17).
 10. Scaffold structure according to one of Claims 2 to 9, characterised in that the guide bolt or guide bolts (7) are fastened to an edge profile section (2) at the end face of each platform, which profile section (2) exhibits a flat outer support surface for the inner wedge plate (11).
 11. Scaffold structure according to one of Claims 1 to 10, characterised in that the edge profile section (2) of the platform is provided at the end with the hooks (5) and at its centre with the plates (10, 11) which form the anti-lift-off securing device.

Revendications

1. Plate-forme d'échafaudage, par exemple échafaudage pour façades ou similaire, comportant des montants disposés réciproquement en parallèle, qui sont reliés à la manière d'une échelle entre eux par des traverses ou des entretoises, auxquelles les plate-formes (1) peuvent être accrochées à des traverses se trouvant à la même hauteur, au moyen de crochets (5) ouverts vers le bas dans la position, d'utilisation et pourvus d'une sécurité contre le décrochage, fixés sur les faces frontales étroites (2) des plate-formes, caractérisée en ce que chaque sécurité contre le décrochage consiste en éléments ou plaques (10, 11) qui dans leur position d'utilisation peuvent être déplacés en direction relatives opposées dans le plan vertical, dont la plaque (10) extérieure dirigée vers la traverse (6) est pourvue en sa zone d'extrémité inférieure d'un nez (12) s'engageant par en bas, de manière à former un engagement positif, dans la traverse et qu'au moins la plaque intérieure (11) présente une forme conique, et que les deux plaques sont guidées dans des guidages (7) prévus sur la face frontale de la plate-forme de sorte que la plaque extérieure (10) s'engage avec son nez (12) derrière la traverse dans sa position inférieure et/ou pivotée et que la plaque (11) intérieure appuyée de manière directe ou indirecte sur la face frontale de la plate-forme contraint dans sa position inférieure la plaque extérieure (10) dans sa position de verrouillage.
2. Plate-forme d'échafaudage selon la revendication 1, caractérisée en ce que les deux plaques (10, 11) sont guidées sur un boulon commun (7) dans des trous oblongs (15).
3. Plate-forme d'échafaudage selon les revendications 1 ou 2, caractérisée en ce que la plaque extérieure (11) est pourvue d'un alésage d'un diamètre ou d'une longueur tels qu'elle peut au moins pivoter entre sa position de verrouillage et sa position de dégagement.
4. Plate-forme d'échafaudage selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, caractérisée en ce que la

- plaque intérieure (11) pourvue d'un angle d'attaque s'amenuisant vers le bas présente un trou oblong vertical (12) d'une longueur telle qu'elle peut être relevée dans une position libérant la plaque extérieure (10) et qui, dans sa position verrouillée, repose tout au plus avec l'extrémité supérieure du trou oblong tout juste sur le boulon (7). 5
5. Plate-forme d'échafaudage selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, caractérisée en ce que la plaque extérieure (10) est pourvue d'une surface conique sur son côté intérieur, qui est complémentaire à la plaque intérieure (11). 10
6. Plate-forme d'échafaudage selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, caractérisée en ce que les plaques (10, 11) sont pourvues de sécurités anti-rotation pour éviter un mouvement rotatif réciproque. 15
7. Plate-forme d'échafaudage selon la revendication 6, caractérisée en ce que la sécurité anti-rotation consiste en deux pointes (18, 19) fixées sur une plaque, qui traversent au moins partiellement des trous oblongs (20, 21) de l'autre plaque (10) en parallèle au trou oblong (15). 20 25
8. Plate-forme d'échafaudage selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, caractérisée en ce que deux boulons fixés sur la face frontale de la plate-forme sont prévus pour le guidage des plaques. 30
9. Plate-forme d'échafaudage selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, caractérisée en ce que la plaque intérieure (11) est pourvue en son bord inférieur d'un élargissement ou d'une courbure (17). 35
10. Plate-forme d'échafaudage selon l'une quelconque des revendications 2 à 9, caractérisée en ce que le ou les boulon(s) de guidage (7) sont fixés à un profilé de bord (2) de chaque plate-forme côté face frontale, qui possède une surface d'appui extérieure plane pour la plaque conique intérieure (11). 40
11. Plate-forme d'échafaudage selon l'une quelconque des revendications 1 à 10, caractérisée en ce que le profilé de bord (2) de la plate-forme est pourvu côté extrémité des crochets (5) et dans sa zone médiane des plaques (10, 11) formant la sécurité contre le décrochage. 45 50

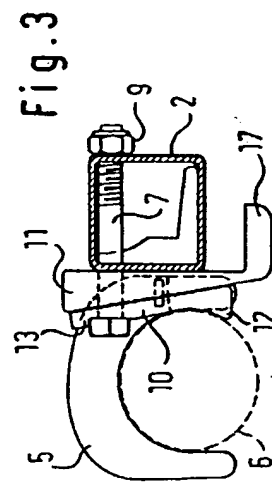
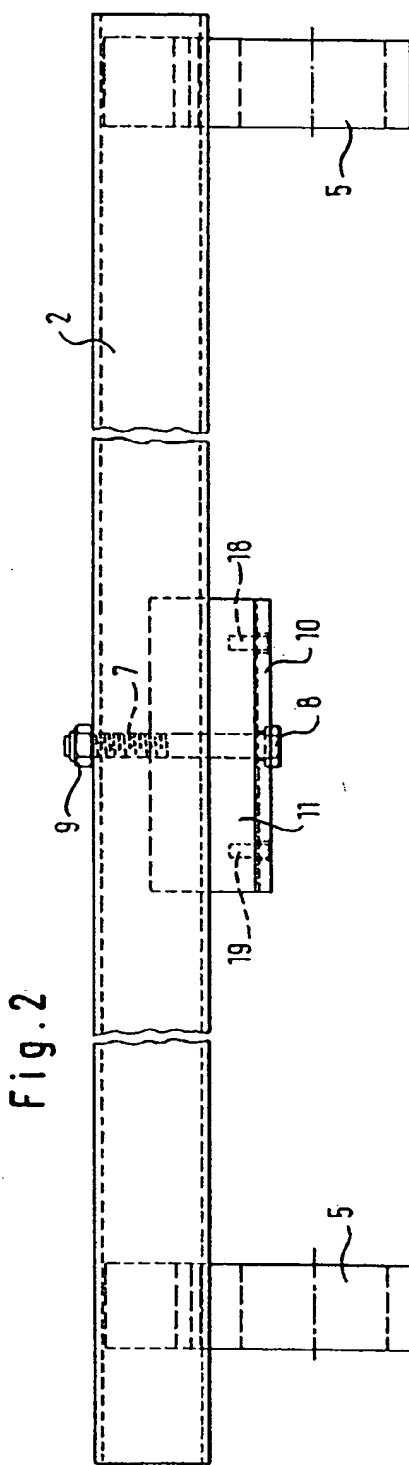
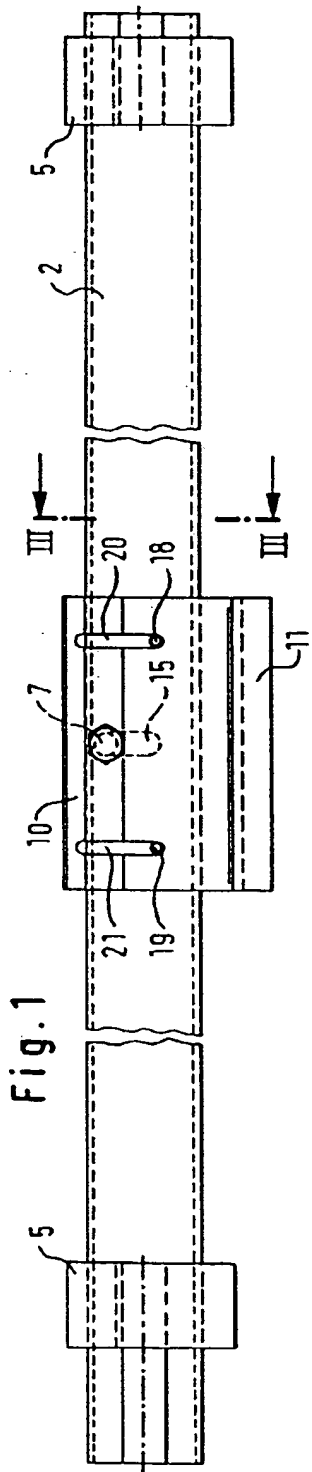


Fig. 4

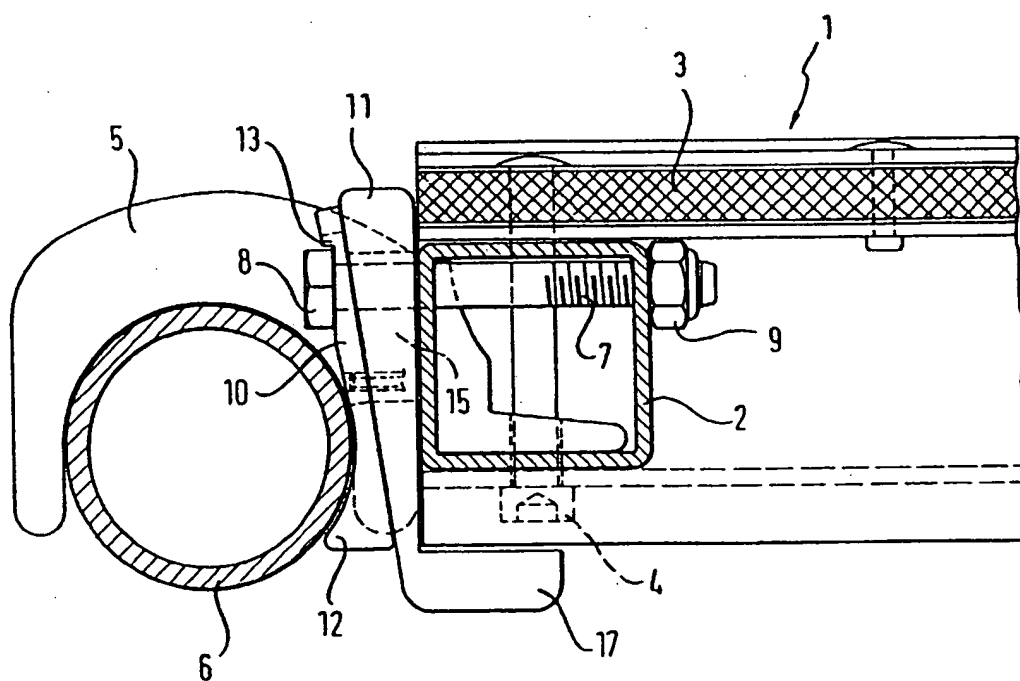
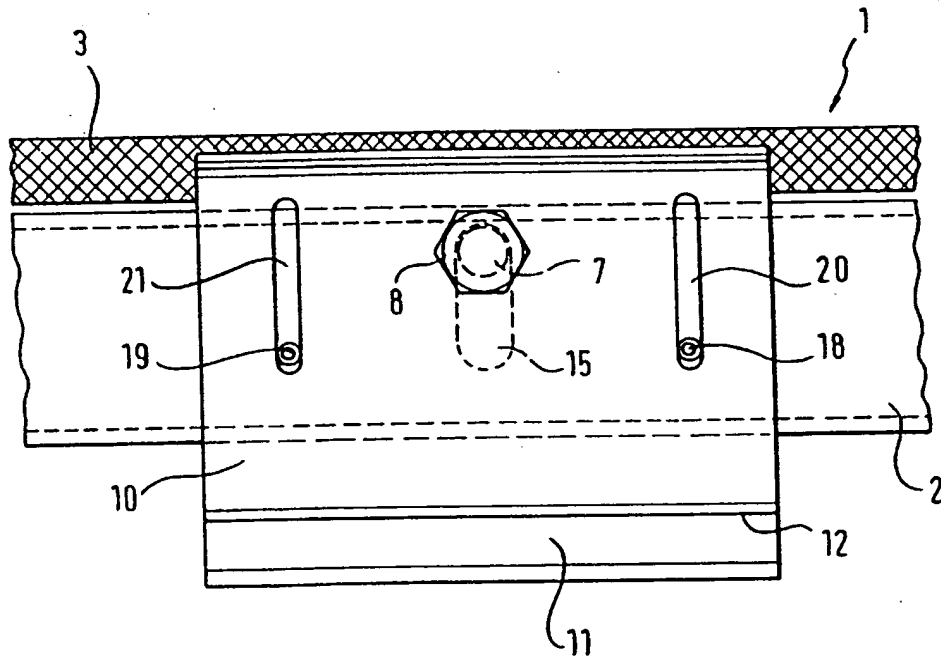


Fig. 5



Work platform forming part of scaffolding for facades or similar - has hooks secured against lifting by plates engaging under traverse and guided in guides on platform face

Patent Assignee: ALTEC ALUMINIUM-TECH GEBAUER GMBH HANS-J (ALTE-N)

Inventor: GEBAUER H

Number of Countries: 007 Number of Patents: 003

Patent Family:

| Patent No | Kind | Date | Applicat No | Kind | Date | Week |
|-------------|------|----------|-------------|------|----------|----------|
| EP 659955 | A1 | 19950628 | EP 94112853 | A | 19940817 | 199530 B |
| EP 659955 | B1 | 19970129 | EP 94112853 | A | 19940817 | 199710 |
| DE 59401716 | G | 19970313 | DE 501716 | A | 19940817 | 199716 |
| | | | EP 94112853 | A | 19940817 | |

Priority Applications (No Type Date): DE 93U14353 U 19930922

Cited Patents: DE 9305290; FR 1429423; FR 2379720; FR 2585088

Patent Details:

| Patent No | Kind | Lan | Pg | Main IPC | Filing Notes |
|-----------|------|-----|----|----------|--------------|
|-----------|------|-----|----|----------|--------------|

| | | | | | |
|-----------|----|---|---|-------------|--|
| EP 659955 | A1 | G | 8 | E04G-001/15 | |
|-----------|----|---|---|-------------|--|

| | | | | | |
|-----------|----|---|---|-------------|--|
| EP 659955 | B1 | G | 9 | E04G-001/15 | |
|-----------|----|---|---|-------------|--|

Designated States (Regional): AT CH DE FR GB LI NL

| | | | |
|-------------|---|-------------|---------------------------|
| DE 59401716 | G | E04G-001/15 | Based on patent EP 659955 |
|-------------|---|-------------|---------------------------|

Abstract (Basic): EP 659955 A

Hooks are secured against being lifted away by devices which comprise components or plates (11,12) displaceable towards each other in a vertical direction. The outer plate (12) facing the cross traverse (6) is provided on its lower end area with a nose formation engaging under the cross traverse and at least the inner plate (11) is wedge-shaped.

Both plates are guided in guides on the face side of the platform so that the outer plate (10) in its lower and/or outwardly pivoted position engages with its nose behind the cross traverse and the inner plate supported directly or indirectly on the face side of the platform in its lower position tensions the outer plate in its locking position.

ADVANTAGE - Can be simply locked to the cross traverses of the columns, but when required can be removed without further parts of it or the scaffolding having to be dismantled.

Abstract (Equivalent): EP 659955 B

Scaffold structure, preferably a scaffold for working on facades or similar, with stanchions arranged parallel to one another which are connected in the manner of a ladder by cross members (6) or cross bars on which platforms (1) may be suspended at the same level by means of hooks (5) fitted to their narrow faces (2), which hooks (5) being open at the bottom in their position of use and being provided with securing devices to prevent life-off, characterised in that each anti-lift-off securing device consists of elements or plates (10, 11) which, in their position of use, move in opposite relative directions in the vertical plane, of which elements or plates (10, 11) the outer plate (10) facing the cross member (6) is provided at its bottom end section with a nose or catch (12) which engages under the cross member to form a positive lock, and at least the inner plate (11) is of wedge-shaped design, and that both plates are guided on guides (7) provided at the end face of the platform such that the outer plate (10) in its

bottom and/or outswung position engages with its nose (12) behind the cross member, and the inner plate (11) which is either directly or indirectly supported by the end face of the platform, clamps in its lower position the outer plate (10) in its locking position.